

chen Staatsorgane, der Bürger und ihrer Volksvertretungen von großem Gewicht. Viel hängt dafür von der Arbeit der Bürgermeister ab. Regelmäßige, rechtzeitige und konkrete Information der Bürger über jene Fragen, die ihre örtliche Lebenssphäre betreffen, beteiligt sie frühzeitig an Entscheidungen und Lösungswegen. Auch in Zukunft bleibt es ein Grundsatz unseres Handelns, in Ordnung zu bringen, was noch nicht in Ordnung ist. Dabei rechnen wir weiterhin mit dem engagierten Wirken der über 250000 Volkskontrolleure der Arbeiter-und-Bauem-Inspektion.

Die Rechte der Bürger, ihre Vorschläge und kritischen Hinweise zu beachten und ihre berechtigten Interessen zu wahren ist verpflichtendes Gebot für jeden, der in unserem Staat Verantwortung trägt. Mit aller Deutlichkeit sei daher gesagt, wer sich gegenüber den Anliegen der Menschen gleichgültig verhält, handelt politisch verantwortungslos. Manche Eingabe an die zentralen Partei- und Staatsorgane wäre bei sorgfältiger Prüfung und verantwortungsbewußter Klärung an Ort und Stelle schnell und unbürokratisch bereits auf örtlicher Ebene zu regeln gewesen. Enge Verbundenheit mit den Werktätigen, Aufrichtigkeit, Konsequenz und Gerechtigkeit im Umgang mit den Menschen, eine wissenschaftliche Arbeitsweise, strikte Beachtung der Gesetze und hohe Staatsdisziplin sollten heute überall zum Berufsethos eines Funktionärs unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates gehören.

Einen anerkannten Beitrag zur Festigung der sozialistischen Gesetzlichkeit leisten die Justizorgane. Mit der verantwortungsbewußten Handhabung von Recht und Gesetz nach dem Grundsatz, daß alle Bürger vor dem Gesetz gleich sind, wird die Gewißheit der Bürger gestärkt, daß die Rechtssicherheit in unserem Staat ein Wesensmerkmal des Sozialismus ist.

Genossinnen und Genossen! Unsere Partei hat stets den Gewerkschaften eine große Aufmerksamkeit gewidmet. Mit seinen fast 9,5 Millionen Mitgliedern ist der Freie Deutsche Gewerkschaftsbund zur umfassendsten Klassen- und Massenorganisation der Arbeiterklasse geworden. Besondere Bedeutung kommt dabei den mehr als 2,5 Millionen Vertrauensleuten zu, die mit großen Rechten und Pflichten ausgestattet sind und eine außerordentlich erfolgreiche Arbeit leisten.

Entsprechend den Erfahrungen vergangener Jahre haben wir uns dafür entschieden, die weitere Entwicklung der sozialistischen Demokratie in den Betrieben bis hin zum Arbeitskollektiv vor allem über den Ausbau der Rechte und der Verantwortung der Gewerkschaften zu vollziehen. Deshalb verdienen die Plandiskussion, die Arbeit mit dem Betriebskollektivvertrag, die Tätigkeit der Vertrauensleute und ihre Vollversammlungen große Aufmerksamkeit.

Die Rolle der Gewerkschaften als Schulen des Sozialismus, als Motoren des sozialistischen Wettbewerbs und Interessenvertreter der Werktätigen wird sich ständig erhöhen. Verbunden mit dem Einzug der modernsten Technik in die Produktion, sind die Gewerkschaften bestrebt, neue Wege in der schöpferischen Anwendung der Le-